



Ordentliche Hauptversammlung
Deutsche Börse AG

Frankfurt am Main, 19. Mai 2020

Eröffnung der ordentlichen Hauptversammlung
sowie Erläuterungen zum Bericht des
Aufsichtsrats
Dr. Joachim Faber
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Deutsche Börse AG

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Gäste von Medien, Banken und Öffentlichkeit, meine sehr geehrten Damen und Herren,

als Vorsitzender des Aufsichtsrats eröffne ich die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Börse Aktiengesellschaft und übernehme satzungsgemäß die Leitung der Versammlung.

Im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands begrüße ich Sie alle sehr herzlich.

Dies ist die erste rein virtuelle Hauptversammlung der Deutschen Börse. Leider ist der Grund dafür nicht, dass die Digitalisierung in Deutschland endlich den Durchbruch geschafft hätte, nein, der Grund ist ein dramatischer. Sie kennen ihn.

Wir durchleben als Gesellschaft, als Wirtschaftsstandort und als Unternehmen die wohl schwerste Bewährungsprobe der Nachkriegszeit. Immerhin: Die Technologie ermöglicht es uns, dass wir diese Versammlung trotz der Krise zum ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt und ohne Gefahren für die Gesundheit ausrichten können. Ich bedaure es, Sie nicht alle persönlich in der Jahrhunderthalle begrüßen zu können. Wir können aber mit diesem Format am heutigen Tag die vorgesehenen Beschlüsse fassen und insbesondere die Grundlage für eine planmäßige Auszahlung der Dividende an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, schaffen. Der deutsche Gesetzgeber hat dies in der aktuellen Situation kurzfristig im Wege einer Notfallgesetzgebung möglich gemacht. Wir begrüßen diese schnelle und flexible Reaktion des Gesetzgebers. Das zeigt, dass eine parlamentarische Demokratie, wenn es sein muss, auch schnell reagieren kann.

Meine Damen und Herren, die Krise führt uns erneut die Bedeutung einer starken und zukunftssträchtigen Finanzinfrastruktur für den Wirtschaftsstandort Deutschland vor Augen. In Zeiten wie diesen sind offene, doch zugleich regulierte Märkte wichtiger denn je. Unsere Wirtschaft braucht Marktpreise als Orientierungspunkte. Und sie muss sich über den Kapitalmarkt finanzieren können – und zwar unabhängig von der Größe der Unternehmen. Die Deutsche Börse unterstützt ein globales Unternehmen wie Siemens durch den Börsengang von Konzerngesellschaften bei seiner Umstrukturierung ebenso wie den IPO von Startup-Unternehmen. Und auf der Plattform des Deutsche Börse Venture Network treffen sich fast 200 junge Unternehmen mit über 400 Kapitalgebern, um aus guten Ideen erfolgreiche Unternehmen und Arbeitgeber mit profitablen Geschäftsmodellen zu machen.

Dafür sind ein effizienter und liquider Wertpapierhandel ebenso wie Termingeschäfte nötig, unterstützt durch verlässliche Marktinformationen und eine zuverlässige Nachhandelsinfrastruktur, alles auf der Basis leistungsfähiger Technologie. All dies bietet Ihre Deutsche Börse aus einer Hand. Damit hat sie auch eine hohe gesellschaftliche Relevanz an der Schlagader der wirtschaftlichen Entwicklung.

Lassen Sie mich nun zu den Prioritäten kommen, die wir im Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG im letzten Jahr gesetzt haben:

Erstens begleiteten und beaufsichtigten wir den Vorstand bei der weiteren Umsetzung der aktuellen Wachstumsstrategie, der „Roadmap 2020“.

Zweitens haben wir die Weichen für die künftige personelle Zusammensetzung des Vorstands gestellt und Kandidaten für die Nachfolge im Aufsichtsrat und in seinem Vorsitz bestimmt.

Drittens haben wir das Vergütungssystem des Vorstands einer neuen Prüfung unterzogen und, wo notwendig, auch an die Neufassung des Corporate Governance Kodex angepasst.

Meine Damen und Herren, im Moment überschattet die Corona-Krise alle anderen Themen. Doch gerade in Zeiten der Krise sind Institutionen wichtig, die Stabilität und Berechenbarkeit in die Tat umsetzen. Wir sehen uns da als Börse in einer ganz besonderen Verantwortung.

Vor einem Jahr habe ich meinen Rücktritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutsche Börse AG und meinen Rückzug aus dem Aufsichtsrat dieses Unternehmens angekündigt. In diesem letzten Amtsjahr war es meine wichtigste Aufgabe, meine Nachfolge in einem wohlgeordneten Verfahren zu regeln und zugleich turnusgemäß einen nahtlosen Übergang im Vorstand der Deutsche Börse AG vorzubereiten. Es freut mich sehr, dass es mir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat gelungen ist, Aufsicht und Führung dieses Unternehmens auch für die weitere Zukunft auf eine stabile Basis zu stellen.

[...]

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Ihnen nun sehr gerne einige Informationen zu unserer Tätigkeit im Aufsichtsrat im vergangenen Geschäftsjahr geben und damit gleichzeitig den Bericht des Aufsichtsrats kurz erläutern. Der Bericht selbst ist vollständig im Geschäftsbericht 2019 der Gruppe Deutsche Börse aufgenommen, der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht worden ist. Ich nehme auf diesen Bericht Bezug und möchte mich bei der Erläuterung auf die wesentlichen Aspekte unserer Aufsichtsrats Tätigkeit beschränken.

Der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle grundlegenden Entscheidungen waren wir eingebunden.

In unseren Sitzungen unterrichtete uns der Vorstand ausführlich, zeitnah und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Der Vorstandsvorsitzende hat mich als Aufsichtsratsvorsitzenden zudem fortlaufend über die Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, anstehende Entscheidungen sowie langfristige Perspektiven informiert und diese mit mir erörtert.

2019 hielten wir insgesamt acht Sitzungen des Plenums ab, davon zwei außerordentliche Sitzungen. Zusätzlich fanden fünf Workshops zu den Themen Technologie, Strategie, Sustainable Finance und Nachhaltigkeit sowie Recht und Compliance statt.

Im Berichtsjahr verfügte der Aufsichtsrat über sieben ständige Ausschüsse sowie zusätzlich für eine begrenzte Zeit mit dem Chairman Selection Committee über einen weiteren Ausschuss. Als Aufsichtsratsvorsitzender führte ich den Vorsitz im Nominierungsausschuss, im Strategieausschuss sowie im Präsidialausschuss und im Vermittlungsausschuss.

Die durchschnittliche Teilnahmequote sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse lag im Berichtszeitraum bei 98 Prozent.

Lassen Sie mich nun etwas genauer auf die Schwerpunkte unserer Aufsichtsratsstätigkeit eingehen.

Im Berichtsjahr haben wir uns intensiv mit zahlreichen Vorhaben zur Umsetzung der Wachstumsstrategie „Roadmap 2020“ befasst. Im Mittelpunkt stand dabei zum einen die Erweiterung unseres Geschäfts durch externe Zukäufe und Partnerschaften wie den Erwerb der Axioma, Inc., eines führenden Anbieters von Portfolio- und Risikomanagementlösungen, oder des Fondsvertriebsgeschäfts von der UBS AG zur Erweiterung unseres Geschäftsbereichs Investment Fund Services.

Zum anderen befassten wir uns mit der Ausrichtung unserer Informationstechnologie auf die Herausforderungen der Zukunft sowie mit den Möglichkeiten, neue Technologien für unsere Geschäftsaktivitäten nutzbar zu machen. Die hierzu erforderliche Neuausrichtung von Geschäftsaktivitäten sowie der Organisationsstruktur der Gruppe begleiteten wir umfassend.

Im Herbst traf ich mich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender zudem mit institutionellen Investoren, um mit diesen zu aktuellen Governance-Themen zu sprechen. Es ging dabei um den Aufsichtsrat und den Vorstand, insbesondere die damals bevorstehenden Verlängerungs- und

Nachfolgeentscheidungen, sowie um die geplanten Anpassungen des Vorstandsvergütungssystems und der Aufsichtsratsvergütung. In der Plenumsitzung im Dezember berichtete ich dem Aufsichtsrat über diesen Dialog.

Der Aufsichtsrat befasste sich des Weiteren mit der vom Vorstand entwickelten neuen Personalstrategie für die kommenden Jahre. Er hat zudem beschlossen, das Vorstandsvergütungssystem – auch vor dem Hintergrund sich ändernder Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex und gesetzlicher Vorgaben – anzupassen und der Hauptversammlung im Jahr 2020, also heute, zur Billigung vorzulegen. Weiterhin entschied sich der Aufsichtsrat, der heutigen Hauptversammlung eine teilweise Anpassung der Vergütungsbeträge der Aufsichtsratsmitglieder vorzuschlagen. Dies erfolgte vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeit bei insgesamt steigender Komplexität der Geschäftsaktivitäten der Gruppe sowie auf Grundlage eines sorgfältigen Marktvergleichs. Dies wäre seit acht Jahren die erste Erhöhung dieser Vergütung.

Im Berichtsjahr befasste sich der Aufsichtsrat außerdem intensiv und regelmäßig mit einem laufenden Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Köln in Bezug auf die Konzeption und Durchführung von Wertpapiertransaktionen von Marktteilnehmern über den Dividendenstichtag, sogenannten Cum-Ex-Transaktionen, die diese nach Ansicht der Ermittlungsbehörde zur Geltendmachung von unberechtigten Steuererstattungsansprüchen genutzt haben. Dieses Ermittlungsverfahren betrifft auch derzeitige und frühere Mitarbeiter von Gruppengesellschaften der Gruppe Deutsche Börse.

Ein weiteres zentrales Thema unserer Aufsichtsratsarbeit im Jahr 2019 war der Wechsel des Abschlussprüfers der Deutsche Börse AG zum Geschäftsjahr 2021. Das Auswahlverfahren begleiteten wir über das gesamte Jahr sehr eng und wählten am Jahresende den künftigen Abschlussprüfer, welcher der Hauptversammlung 2021 zur Wahl vorgeschlagen werden wird, mit der erforderlichen Sorgfalt aus. Wir befassten uns zudem mit der Angemessenheit, Wirksamkeit und Effizienz der internen Kontrollsysteme.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit im Berichtsjahr war die Vorbereitung wichtiger personeller Entscheidungen sowohl im Aufsichtsrat als auch für den Vorstand. Wir haben – in einem strukturierten Auswahlverfahren im Chairman Selection Committee unter Leitung von Barbara Lambert – Martin Jetter als künftigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats nominiert. Und wir haben die langfristige Verlängerung der Amtszeit von Dr. Theodor Weimer als Vorsitzendem des Vorstands der Deutsche Börse AG in die Wege geleitet.

Es freut mich sehr, dass es uns vor zweieinhalb Jahren gelungen ist, mit Herrn Dr. Weimer eine Führungspersönlichkeit zu finden, die dieses Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft führt. Die Erfolge der beiden zurückliegenden Jahre legen davon beredtes Zeugnis ab. Der Aufsichtsrat hat sich dafür ausgesprochen, die Amtszeit von Dr. Theodor Weimer als Vorsitzendem des Vorstands der Deutsche Börse

AG vorzeitig bis zum 31. Dezember 2024 zu verlängern. Entsprechende Beschlussfassungen sind zu Beginn des Jahres 2020 erfolgt. Herr Dr. Weimer: Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Erfolgsserie in der Führung der Deutschen Börse noch lange fortsetzen! Gerade in diesen unruhigen Zeiten kommt es darauf an, dass Menschen wie Sie an der Spitze stehen: Führungspersönlichkeiten mit viel Tatkraft, Erfahrung, mit Maß und Mitte und klarem Verstand.

Zudem befassten wir uns im Aufsichtsrat mit der Nachfolge von Hauke Stars, die nach Auslaufen ihrer Bestellung Ende November 2020 nicht für eine dritte Amtszeit als Mitglied des Vorstands der Deutsche Börse AG zur Verfügung steht. Ich bedaure diese Entscheidung von Frau Stars sehr. Frau Stars gehört dem Vorstand der Deutsche Börse AG seit 2012 an. Sie verantwortet seit Juni 2016 den Geschäftsbereich Cash Market, Pre-IPO & Growth Financing. Seit Juni 2018 ist sie zusätzlich Arbeitsdirektorin unseres Unternehmens. Wir verlieren mit Frau Stars eine ebenso engagierte wie integre Führungspersönlichkeit, die uns alle mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer kommunikativen Stärke beeindruckt hat. Frau Stars, ich danke Ihnen für die langjährige, vertrauensvolle und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute!

Im März 2020 hat der Aufsichtsrat Frau Heike Eckert ab dem 1. Juli 2020 zum ordentlichen Vorstandsmitglied der Deutsche Börse AG bestellt. Frau Eckert wird das neu zu schaffende Vorstandsressort Personal und Compliance verantworten und damit die Nachfolge von Frau Stars als Arbeitsdirektorin der Deutsche Börse AG antreten. Heike Eckert ist derzeit stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Eurex Clearing AG. Sie ist seit 1995 bei der Deutschen Börse tätig. Ich freue mich sehr, dass wir mit ihr eine hoch anerkannte Führungspersönlichkeit aus den Reihen der Deutschen Börse für diese Schlüsselposition im Vorstand gewinnen konnten.

Das bisher von Hauke Stars verantwortete Kassageschäft wird zum 1. Juli 2020 in das Ressort Trading & Clearing unter Dr. Thomas Book eingegliedert. Damit sind Kassa- und Terminmarkt sowie das Clearing in einer Hand.

Meine Damen und Herren, mit diesem Vorstandsteam ist die Deutsche Börse für die Zukunft bestens gerüstet!

Zudem hat der Aufsichtsrat im Dezember 2019 Herrn Martin Jetter als Kandidaten für die Nachfolge im Aufsichtsratsvorsitz der Gesellschaft nominiert. Wir folgen damit der Empfehlung des eigens dafür eingesetzten Chairman Selection Committee. Die Wahl von Herrn Jetter zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats ist unmittelbar im Anschluss an die heutige Hauptversammlung der Deutsche Börse AG vorgesehen.

Mit Herrn Jetter haben wir für meine Nachfolge eine international erfahrene Persönlichkeit gefunden, die ein tiefes Verständnis von Technologie und Marktinfrastruktur mitbringt. Herr Jetter kennt die

Technologiebranche aus zahlreichen Führungspositionen bei IBM im In- und Ausland. Er ist global ebenso wie am hiesigen Wirtschaftsstandort bestens und tief vernetzt. Dem Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG gehört er seit 2018 an. Ich bin sicher, dass unser Unternehmen in Zeiten des technologischen Umbruchs von seiner Kompetenz und Erfahrung profitieren wird.

Meine Damen und Herren, mit Ablauf dieser Hauptversammlung werde ich aus dem Aufsichtsrat ausscheiden, dem ich seit 2009 angehöre und den ich seit 2012 als Vorsitzender leite. Ich freue mich sehr, dass die Weichen für die personelle und strategische Zukunft dieses Unternehmens gestellt sind. Mit der anstehenden Wahl von Herrn Jetter zum Aufsichtsratsvorsitzenden wird die Deutsche Börse ihren Weg als Technologieunternehmen und Anbieter von Finanzinfrastruktur beherzt fortsetzen. Beides hat in der Geschichte der Deutschen Börse von Anfang an eng zusammengehört. Es ist gut, dass wir mit der Neubesetzung auch in dieser Hinsicht zukunftsweisende Kontinuität schaffen.

Hinter mir liegen elf ereignisreiche Jahre im Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG. Die Deutsche Börse hat in dieser Zeit die Folgen der Finanzkrise von 2008 gemeistert. Sie hat sich nicht nur technologisch weiterentwickelt und bei der Anwendung von Cloud-Lösungen und Blockchain-Angeboten Fahrt aufgenommen. Sie hat sich auch finanziell sehr gut entwickelt und für die Aktionäre Wert geschaffen. Seit meinem Amtsantritt als Vorsitzender des Aufsichtsrats im Mai 2012 bis heute hat sich der Börsenwert dieses Unternehmens von damals 7,3 Milliarden Euro mehr als verdreifacht. Die Deutsche Börse gehört nach wie vor zur Spitzengruppe der fünf größten Börsenorganisationen weltweit.

Ein Thema, das mir persönlich in den letzten 15 Jahren am Herzen liegt, ist die Nachhaltigkeit. Die Deutsche Börse hat sich während meiner Amtszeit zum Fürsprecher dieses Themas gemacht, noch bevor es in aller Munde war. Heute steht die Deutsche Börse an vorderster Front bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien im Finanzsektor. So sehr uns die gegenwärtige Krise im Augenblick auch in Anspruch nimmt: Das Thema Nachhaltigkeit wird nicht verschwinden, ganz im Gegenteil: Es wird von Jahr zu Jahr wichtiger werden. Ich sage es noch deutlicher: Wenn wir das Thema Nachhaltigkeit jetzt vernachlässigen, steuern wir sicher auf die nächste globale Krise zu. Die Covid-19-Krise hat uns bei allem Leid, das sie mit sich bringt, auch eines gezeigt: Politik und Gesellschaft sind in der Lage, zusammenzustehen und beherzt zu handeln. Das gibt Hoffnung und macht Mut. Lassen Sie uns diesen Mut auch bei unserem Einsatz für ein nachhaltiges Wirtschaften unter Beweis stellen!

Meine Damen und Herren, ich bin stolz darauf, die Börse nicht nur als ein zuverlässiges und leistungsfähiges, sondern als ein florierendes und global relevantes Unternehmen an meinen Nachfolger übergeben zu können. Mit ihren hervorragenden Geschäftsergebnissen und ihrem anhaltenden Wachstum verfügt die Deutsche Börse über die besten Voraussetzungen, um die vor ihr liegenden Aufgaben zu meistern. Allerdings hat sich in den letzten acht Jahren unsere Konkurrenz stark entwickelt. Das heißt, wir müssen weiterhin jede Chance ergreifen, profitables Wachstum zu generieren. Ich bitte Sie, die

Aktionärinnen und Aktionäre der Deutsche Börse AG, dieses Unternehmen auch in diesen unsicheren Zeiten weiter zu unterstützen. Dazu gehört insbesondere, es in seinen Wachstumsplänen zu fördern.

[...]